

Externe Stellenausschreibung – Reg.-Nr.: 7-018/21-D – Verlängerung der Ausschreibungsfrist –

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ist in der Arbeitsgruppe „Molekulare Medizin der Signaltransduktion“ ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt die bis zum 30.06.2023 befristete Drittmittelstelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Teilzeitbeschäftigung (65%) zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Das Projekt:

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung von CRISPR-basierten Methoden zur funktionellen Untersuchung deregulierter Signaltransduktionswege in Krebs mit dem Ziel, das erworbene Wissen für diagnostische und therapeutische Zwecke einzusetzen (www.boettcher-lab.net).

Wir haben vor kurzem eine Vielzahl skalierbarer Ansätze entwickelt, welche die kombinatorische Genregulation (Boettcher et al., Nature Biotechnology, 2018) und die molekulare Markierung einzelner Zellen in komplexen CRISPR-Screens (Boettcher et al., BMC Genomics, 2019) ermöglichen. Wir wollen diese Technologien nun einsetzen, um mehr über die genetischen Netzwerke zu erfahren, die der Krebsentstehung und der Krebstherapieresistenz zugrunde liegen. Dabei kommen zahlreiche aktuelle Techniken der Molekular- und Zellbiologie zum Einsatz, wie zum Beispiel Einzelzell-RNA-Sequenzierung, Next-Generation Sequenzierung sowie diverse CRISPR Systeme zur präzisen genetischen Manipulation menschlicher Krebszellen.

Arbeitsaufgaben:

- Design und Klonierung von sgRNA Bibliotheken
- Durchführung von Einzelzell-CRISPR Screens in Brustkrebszelllinien
- Bioinformatische Analyse und Interpretation der Ergebnisse
- Eigenständiges Projektmanagement
- Gelegenheit zur Promotion wird gegeben

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master der Lebenswissenschaften)
- Umfassende Kenntnisse molekularer Klonierungstechnologien



- Erfahrung mit lentiviraler Transduktion humaner Zellkulturen
- Praktische Erfahrung mit Genom Editierung in humanen Zellen
- Programmierkenntnisse in R und Python
- Motiviert, kreativ, kritisch, unabhängig, freundlich und teamfähig
- Sehr gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- Hervorragende Forschungsbedingungen in einem interaktiven Umfeld
- Flexible Projektgestaltung mit Zugang zu modernsten molekularbiologischen Methoden
- Aktive Beteiligung an nationalen und internationalen Kollaborationen
- Individueller Entwicklungsplan für erfolgreichen Karrierestart

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Tanja Wolf, E-Mail: tanja.wolf@uk-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der **Reg.-Nr. 7-018/21-D** mit den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen) **bis zum 23.04.2021** an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Charles-Tanford-Proteinzentrum, Juniorprofessor Dr. Michael Böttcher, Kurt-Mothes-Straße 3a, 06120 Halle (Saale).

Eine elektronische Bewerbung (in einer pdf-Datei) an tanja.wolf@uk-halle.de ist erwünscht.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.